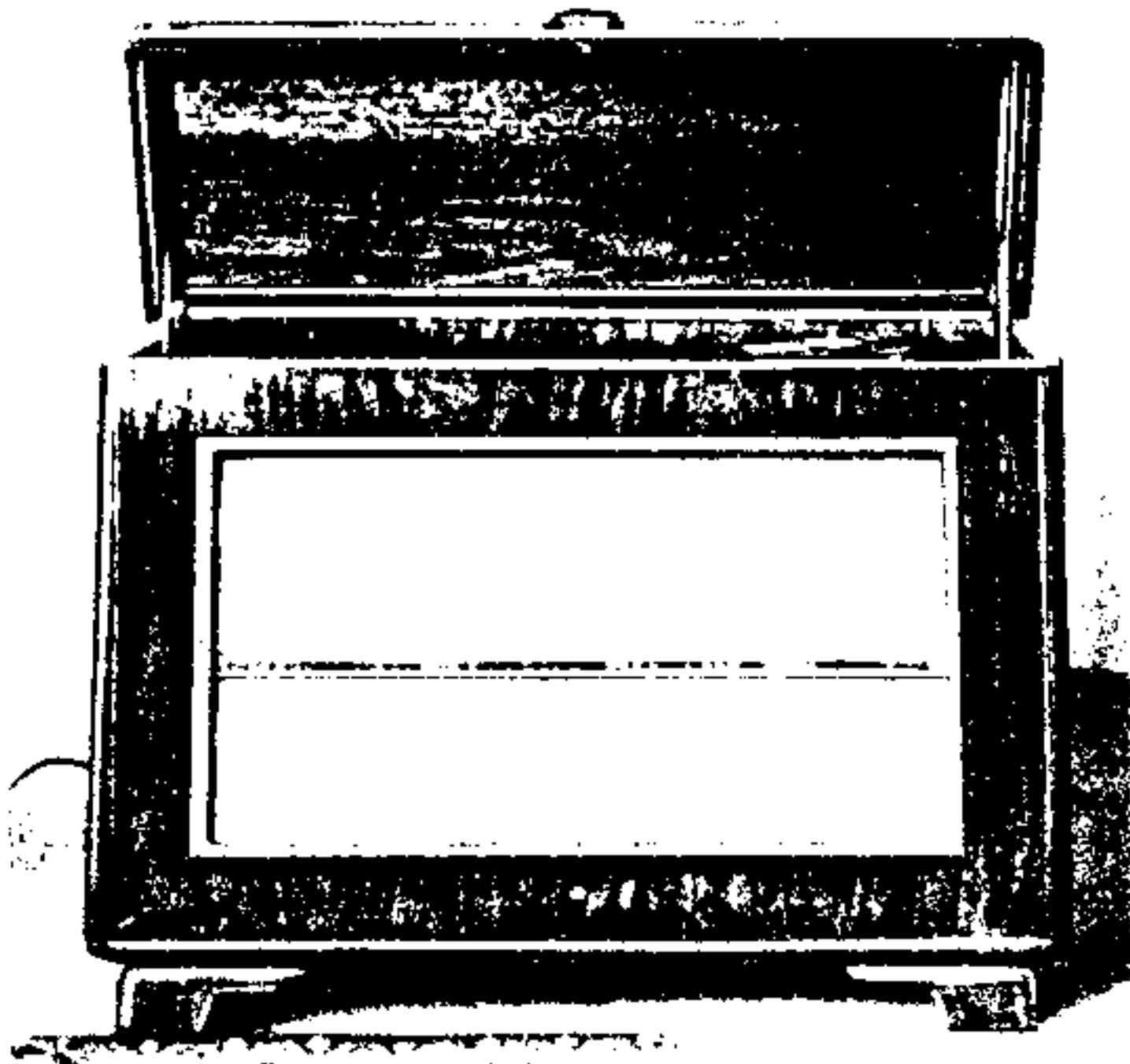


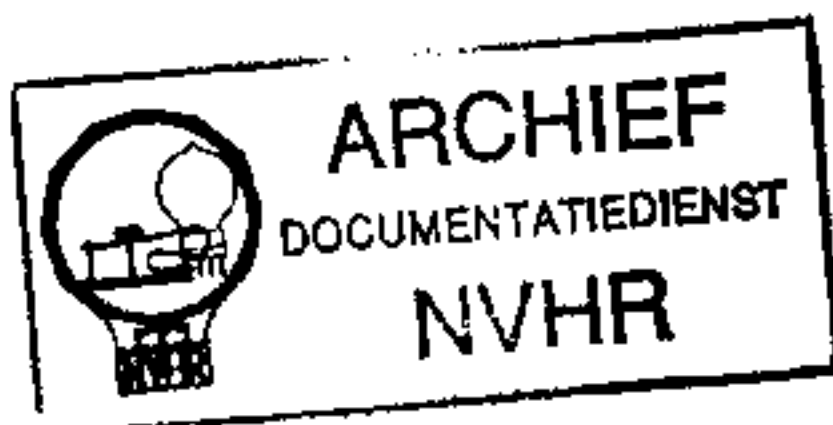
Musiktruhe »TONMEISTER«



Musiktruhe Tonmeister von Pischke, Berlin

Unter dem Namen „Tonmeister“ wird von dem Musiktruhenbau Pischke, Berlin-Schöneberg, ein Gerät auf den Markt gebracht, dem andere als die herkömmlichen Ent-

Ned. Ver. v. Historie v/d Radio



wicklungsgedanken zugrunde liegen. Erfahrungsgemäß stellt die überwiegende Mehrzahl der Hörer, die einen ungestörten musikalischen Genuß sich verschaffen wollen, den Ortssender ein. Bei Fernempfang muß nämlich der Empfänger so empfindlich gemacht werden, daß er Störungen mit aufnimmt. Auch eine abgeschirmte Antenne kann nicht restlos davon befreien, abgesehen davon, daß nur verschwindend wenige Hörer eine solche sich anlegen lassen. Für den Ortssenderempfang genügt jedoch ein Einkreiser. Demzufolge ist das Gerät mit 3× EF 12 in Geradeausschaltung (HF, Audion, NF) und einer EL 12 bestückt. Die Endröhre arbeitet auf 2 Isophon-Breitbandkombinationen BBK 2513. Besondere Sorgfalt wurde auf die Ausbildung des NF-Teiles hinsichtlich der Breite des Frequenzbereichs gelegt. Infolgedessen ist die Wiedergabe auch schwieriger Instrumente wie Klavier und Orgel ganz ausgezeichnet. Für die Schallplattenübertragung ist der neue Telefunken-Tontaster CS 1 eingebaut. Auf Wunsch wird auch ein Siemens-Zehnplattenwechsler vorgesehen. Durch einen Wahlschalter lassen sich die Berliner Ortssender AFN, Berliner Rundfunk, BFN, NWDR und

RIAS sofort einstellen; eine weitere Schalterstellung gibt die normale Skalenabstimmung frei und die letzte Stellung läßt den Tonabnehmer wirksam werden. Die Rückmeldung der Schalterstellung erfolgt durch Leuchtschilder an der Rückwand innen. Die Abmessungen betragen 120×90×50 cm. Das Gehäuse ist nußbaum-furniert und seidenmatt. Der Preis beträgt DM 1280,—.